

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

ÖPP Deutschland AG, Berlin

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt jedoch aufgrund der Regelungen in der Satzung unter Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Die Vorjahresbeträge der Gewinn- und Verlustrechnung betreffen das Rumpfgeschäftsjahr vom 14. November bis 31. Dezember 2008 und sind ihrer Höhe nach nicht mit den für 2009 ausgewiesenen Zahlen vergleichbar.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die Saldenvorträge zum 1. Januar 2009 entsprechen den Ansätzen in der Bilanz zum 31. Dezember 2008, so dass die Bilanzidentität gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB gewahrt ist.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden einzeln bewertet (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB).

Das Realisationsprinzip bzw. das Imparitätsprinzip sowie der Grundsatz der Vorsicht werden beachtet (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB).

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden werden grundsätzlich beibehalten (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB).

Die Bewertung der **Immateriellen Vermögensgegenstände** und des **Sachanlagevermögens** erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Angesetzt wurden die steuerlich zulässigen Abschreibungssätze.

Geringwertige Anlagegüter wurden im Zugangsjahr im Sammelposten erfasst und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die **Vorräte** wurden mit Herstellungskosten angesetzt. Diese umfassen die Einzelkosten, einen angemessenen Teil der Fertigungsgemeinkosten sowie der Verwaltungskosten.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, die **sonstigen Vermögensgegenstände** sowie der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden zu Nennwerten angesetzt.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** wurden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Kassenbestand und **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt. Zum Bilanzstichtag noch nicht ausgezahlte Zinsansprüche wurden abgegrenzt.

Das **Grundkapital** stimmt mit den Angaben im Handelsregister überein. Das Grundkapital und die **Kapitalrücklage** wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und wurden auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag gebildet.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** wurden jeweils mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2009 ist im Anlagespiegel (**Anlage zum Anhang**) dargestellt.

Die **Vorräte** beinhalten noch nicht vollständig erbrachte Beratungsleistungen und bereits erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Beratungsleistungen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** beinhalten Forderungen aus erbrachten Beratungsleistungen. Diese Forderungen bestehen in Höhe von EUR 468.950,36 gegen die Bundesrepublik Deutschland (Mehrheitsaktionär).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen Forderungen gegen das Finanzamt, abgrenzte Termingeldzinsen und Forderungen aus Schuldscheinen gegen die Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH.

Das **Eigenkapital** hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand 1.1.2009 EUR	Einstellungen EUR	Stand 31.12.2009 EUR
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Gezeichnetes Kapital	1.002.000,00	656.600,00	1.658.600,00
Kapitalrücklage	8.998.000,00	5.922.558,33	14.920.558,33
Bilanzverlust	<u>-74.240,87</u>	<u>-1.797.402,29</u>	<u>-1.871.643,16</u>
Eigenkapital	<u>9.925.759,13</u>	<u>4.781.756,04</u>	<u>14.707.515,17</u>

Das Grundkapital von EUR 1.658.600,00 ist aufgeteilt in 16.586 Stückaktien. Die Aktien lauten auf die Namen der Aktionäre.

Die ÖPP Beteiligungsgesellschaft mbH hat in 2009 6.566 neue Stückaktien zu einem Gesamtbetrag von EUR 6.579.158,33 vollständig gezeichnet. Von diesem Gesamtbetrag sind EUR 656.600,00 in das gezeichnete Kapital (Nennwert einer Aktie = EUR 100) und EUR 5.922.558,33 in die Kapitalrücklage der ÖPP Deutschland AG geflossen.

Nach einer dem Vorstand gem. § 20 AktG zugegangenen schriftlichen Mitteilung ist die ÖPP Deutschland Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung an unserer Aktiengesellschaft mit mehr als 25 % des Kapitals beteiligt.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die noch nicht fällige Umsatzsteuer, die sich aufgrund der IST-Versteuerung der ÖPP Deutschland AG ergibt.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Rückstellungen für Personalkosten	395.932,83	0,00
Rückstellungen für Jahresabschluss und Prüfung	28.900,00	0,00
Rückstellung zur Erfüllung der Aufbewahrungspflichten	2.500,00	0,00
Sonstige	<u>12.900,00</u>	<u>7.075,00</u>
	<u><u>440.232,83</u></u>	<u><u>7.075,00</u></u>

Die **erhaltenen Anzahlungen** betreffen erhaltene Abschlagszahlungen auf ein noch nicht abgeschlossenes Projekt.

Zum 31. Dezember 2009 bestehen **finanzielle Verpflichtungen** aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von EUR 761.736,64 (brutto).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem **Gesamtkostenverfahren** aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** wurden ausschließlich durch Beratungsleistungen erzielt, die im Wesentlichen im Inland erbracht wurden.

Die **Bestandsveränderungen** betreffen die Erhöhung der Vorräte.

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen die Zinsen für Termingelder.

IV. Sonstige Angaben

Für die bei der ÖPP Deutschland AG beschäftigten beurlaubten Beamten übernimmt der jeweilige bisherige Dienstherr (z. B. das Bundesministerium für Finanzen) eine **sog. Nachversicherungsgarantie** auch für das während der Beurlaubungszeit erzielte Arbeitsentgelt. Voraussetzung dafür ist, dass die ÖPP Deutschland AG in vollem Umfang die Kosten einer eventuellen **späteren** Nachversicherung für die Zeit der Beurlaubung einschließlich der Mehrkosten trägt, die sich aus einem eventuell höheren Beitragssatz (§ 181 Abs. 4 SGB VI) und der Dynamisierung der Entgelte (§ 181 Abs. 4 SGB VI) ergibt. Eine solche Erklärung zur Übernahme der Kosten in vollem Umfang hat die ÖPP Deutschland AG gegenüber den jeweiligen Mitarbeitern (beurlaubten Beamten) abgegeben.

Allerdings wird diese Pflicht zur Kostenübernahme nur in dem sehr unwahrscheinlichen Fall des späteren, i. S. d. § 8 SGB VI "unversorgten" Ausscheidens des beurlaubten Beamten aus dem Beamtenverhältnis entstehen. "Unversorgtes Ausscheiden" i. S. dieser Vorschrift setzt voraus, dass der Beamte entlassen oder versetzt wird, wofür wiederum ein Disziplinarverfahren bzw. eine rechtskräftige Verurteilung wegen einer vorsätzlichen Straftat zu Freiheitsentzug von (im Regelfall) zwölf Monaten oder mehr Voraussetzung ist. Vom Vorliegen dieser Voraussetzungen ist im Fall der bei der Gesellschaft beschäftigten beurlaubten Beamten grundsätzlich nicht auszugehen, so dass im Ergebnis auch der Eintritt der Pflicht zur Kostenübernahme mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen ist.

Die ÖPP Deutschland AG unterhält zur Bundesrepublik Deutschland, welche als **nahestehende Person** im Sinne der Rechnungslegungsvorschriften zu qualifizieren ist, nur Beziehungen im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Das bedeutet, zwischen der Aktiengesellschaft und dem jeweiligen Ressorts der Bundesrepublik Deutschland wurden und werden Verträge zu marktüblichen Konditionen geschlossen und die vereinbarten Beratungsleistungen erbracht.

Zweitgrößter Aktionär ist die ÖPP Deutschland Beteiligungs GmbH. Zwischen der ÖPP Deutschland Beteiligungs GmbH und unserer Aktiengesellschaft bestehen keine Leistungsbeziehungen. Die Gesellschafter der ÖPP Deutschland Beteiligungs GmbH haben sich im Rahmen der Ausschreibung der Geschäftsanteile der Aktiengesellschaft zur Mitwirkung bei der Grundlagenarbeit der ÖPP Deutschland AG verpflichtet.

Die ÖPP Deutschland AG hat während des Geschäftsjahrs durchschnittlich 17 **Arbeitnehmer** beschäftigt, davon durchschnittlich 4 leitende Angestellte.

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Großmann, Achim - Vorsitzender des Aufsichtsrats - Parlamentarischer Staatssekretär Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (ausgeschieden am 4. Dezember 2009)
- Prof. Dr. Rehm, Hannes - stellvertr. Vorsitzender des Aufsichtsrats - Sprecher des Leitungsausschusses SoFFin (seit 4. Mai 2009 Mitglied des Aufsichtsrats, seit Juni 2009 stellvertr. Vorsitzender)
- Dr. Wichert, Peter - Staatssekretär Bundesministerium für Verteidigung (ausgeschieden am 3. Dezember 2009)
- Gatzert, Werner - Staatssekretär Bundesministerium für Finanzen
- Drey, Franz - stellvertr. Chefredakteur des Behörden Spiegel (seit 4. Mai 2009)
- Becher, Gerhard - Geschäftsführer Becher GmbH & Co. KG Verwaltungen und Beteiligungen (seit 4. Mai 2009)
- Schulte-Hiltrop, Hermann - Hauptgeschäftsführer der Bauverbände Westfalen (seit 4. Mai 2009)
- Kuban, Monika - ständ. Stellvertreterin des Hauptgeschäftsführers des Deutschen Städtetages (vom 4. Mai 2009 bis 18. Juni 2009)
- Wohltmann, Matthias - Beigeordneter Deutscher Landkreistag (seit 31. August 2009)
- Schlie, Klaus - Staatssekretär im FM Schleswig-Holstein (seit 4. Mai 2009).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats für 2009 betragen EUR 10.980,83.

Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte die **Geschäftsführung** durch die Vorstandsmitglieder

- Herrn Dr. Johannes Schuy, Berlin
- Prof. Dr. Martin Weber, Berlin (seit 2. März 2009).

Im Geschäftsjahr 2009 wurden an den Vorstand Bezüge in Höhe von EUR 581.373,27 (einschließlich Tantieme für 2008) ausgezahlt. Weiterhin wurden für Tantiemeansprüche des Vorstandes EUR 128.333,33 den sonstigen Rückstellungen zugeführt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine **Entsprechenserklärung** nach dem Public Corporate Governance Kodex des Bundes für das Rumpfgeschäftsjahr 2008 abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft (www.partnerschaften-deutschland.de) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Das **Honorar des Abschlussprüfers** für das Geschäftsjahr 2009 beträgt EUR 12.000,00.

Berlin, den 1. März 2010

gez.

ÖPP Deutschland AG, Berlin

Dr. Johannes Schuy

Prof. Dr. Martin Weber

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009

ÖPP Deutschland AG, Berlin

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
	1. Jan. 2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2009 EUR	1. Jan. 2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2009 EUR	31. Dez. 2009 EUR	31. Dez. 2008 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.231,39	46.875,48	0,00	76.106,87	587,21	17.307,48	0,00	17.894,69	58.212,18	28.644,18
SACHANLAGEN										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>107.195,00</u>	<u>148.322,26</u>	<u>736,24</u>	<u>254.781,02</u>	<u>3.359,00</u>	<u>62.181,85</u>	<u>36,83</u>	<u>65.504,02</u>	<u>189.277,00</u>	<u>103.836,00</u>
	<u>136.426,39</u>	<u>195.197,74</u>	<u>736,24</u>	<u>330.887,89</u>	<u>3.946,21</u>	<u>79.489,33</u>	<u>36,83</u>	<u>83.398,71</u>	<u>247.489,18</u>	<u>132.480,18</u>